



Protokollauszug
20. Sitzung vom 2. November 2022

235/2022 7.1.1.2 Kleine Anfrage von Denise Küng betreffend "Allfälliger Wasserverlust im Leitungsnetz der Stadt Schlieren"
Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 1. September 2022 wurde von Gemeindeparlamentarierin Denise Küng die folgende Kleine Anfrage betreffend "Allfälliger Wasserverlust im Leitungsnetz der Stadt Schlieren" eingereicht:

"Wie vor einiger Zeit diversen Medien zu entnehmen war, ist die aktuelle Wassernot in Norditalien zum Teil hausgemacht. Denn zum klimatisch bedingten Problem der ausbleibenden Niederschläge und austrocknenden Gewässer kommen immense Leitungsverluste infolge maroder Infrastruktur. Gemäss Untersuchungen des nationalen Statistikamtes Istat versickern in Italien landesweit sage und schreibe 42% des Trinkwassers aufgrund undichter Leitungen und Zisternen ungenutzt im Erdreich.

In Schlieren werden jedes Jahr hohe Beträge in den Unterhalt der Wasserleitungen investiert. Wir stehen somit sicher um ein Vielfaches besser da als die angesprochenen italienischen Gemeinden. Ganz vermeiden lässt sich Wasserverlust im Leitungssystem aber wohl dennoch nicht.

Fragen:

1. *Wie hoch ist der Wasserverlust im Schlieremer Leitungsnetz in %?*
2. *Was bedeutet dies in absoluten Zahlen, auf ein Jahr gesehen?*
3. *Was bräuchte es, damit der Wasserverlust gegen 0 tendierte?"*

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Wie hoch ist der Wasserverlust im Schlieremer Leitungsnetz in %?

Antwort:

Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) empfiehlt, dass die Versorger nicht mehr als 10 % Wasserverluste im Netz haben sollten. 2021 beträgt der Verlust in Schlieren 4.85 %.

Frage 2: Was bedeutet dies in absoluten Zahlen, auf ein Jahr gesehen?

Antwort:

2021 waren es 113'063 m³.

Frage 3: Was bräuchte es, damit der Wasserverlust gegen 0 tendierte?

Antwort:

Bei Rohrbrüchen erfolgt die Reparatur stets sofort. Darüber hinaus wird das gesamte Leitungsnetz einmal pro Jahr mit einem sogenannten Leckagen-Sucher überprüft. Dieses Gerät stellt mittels Ultraschallwellen Lecke fest, die eine gewisse Grösse aufweisen. Die Leckagen werden schnellstmöglich repariert. Theoretisch liesse sich also der Wasserverlust etwas eindämmen, wenn der Turnus des Leckagen-Suchens erhöht würde. Da ausgetretenes Wasser wieder zurück ins Grundwasser geht, wird durch nicht sofort entdeckte kleine Lecks aber kein Wasser verschwendet, sondern es entsteht ein sehr geringer finanzieller Schaden, weil derselbe Wassertropfen zwei Mal durch das Pumpwerk fliesst. Die Kosten für eine Erhöhung des Turnus wären deutlich höher.

Leitungen könnten vorsorglich vor dem Ende ihrer Nutzungsdauer ersetzt werden. Dies ist jedoch ebenfalls keine wirtschaftliche Massnahme und führt darüber hinaus noch zu Ärger in der Bevölkerung, weil ein Ersatz in der Regel zu Behinderungen auf den Strassen führt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Denise Küng betreffend "Allfälliger Wasserverlust im Leitungsnetz der Stadt Schlieren" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragestellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin